

Aus der Sitzung des Verbandsgemeinderates Bellheim am 16. Dezember

Anwesend sind:

Vorsitzender: Bürgermeister Dieter Adam

Ratsmitglieder: Tristan Benz, Georg Biehler, Beigeordneter Ulrich Christmann, Karl-Heinz Dörrzapf, Ulli Edelmann, Isolde Falter, Alfred Gadinger, Paul Gärtner, Christian Hatzenbühler, Angelika Heinz, Peter Herzog, Guido Hörner, Martin Jennewein, 1. Beigeordneter Gerald Job, Wolfgang Kaiser, Peter Kreiner, Dirk Kröger, Thomas Mendel, Karl Thaler, Gertrud Trapp, Harald Walter, Klaus Weiß

Nicht anwesend: Max Balzar, Andreas Becht, Georg Humbert, Inge Schick, Günter Sinn, Klaus Weinheimer

Ferner anwesend: ---

Zuhörer: zeitweise 8

Schriftführer: Norbert Gschwind, Daniel Gensheimer (TOP 4 bis 7)

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung 20.30 Uhr

Bürgermeister Adam eröffnet die 11. Sitzung des Verbandsgemeinderates Bellheim, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Studie zur Hochwassersituation am Unterlauf der Queich
2. Berichtspflicht nach § 21 GemHVO
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Verbandsgemeinde 2016/2017
4. Wirtschaftsplan 2016/2017 des Eigenbetriebes Nahwärmeversorgung und Energieerzeugung
5. Wirtschaftsplan 2016/2017 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung
6. Neufassung der Betriebsatzung der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Nahwärmeversorgung und Energieerzeugung
7. Bestellung der Werkleitung für den Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung und Energieerzeugung
8. Antrag auf Einführung einer Ehrenamtskarte
9. Informationen – Anfragen
10. Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil

11. Steuerangelegenheiten
12. Personalangelegenheiten
13. Grundstücksangelegenheiten
14. Informationen – Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1: Studie zur Hochwassersituation am Unterlauf der Queich

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt, da das Thema etwas umfangreicher in der nächsten Sitzung vorgestellt wird.

TOP 2: Berichtspflicht nach § 21 GemHVO

Nach § 21 GemHVO ist der Gemeinderat über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Zum Berichtszeitraum 15.10.2015 sei eine Haushaltsverbesserung von rund 280.000 € zu verzeichnen, wobei daraus noch keine Aussage zum Jahresabschluss abgeleitet werden kann.

TOP 3: Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Verbandsgemeinde 2016/2017

Bürgermeister Adam bezieht sich auf die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2016/2017, der im Haupt- und Finanzausschuss vorberaten wurde. Im Ergebnishaushalt ist 2016 ein Defizit von -238.950 € ausgewiesen, in 2015 von -405.190 €. Trotz negativem Finanzierungssaldo der laufenden Ein- und Auszahlungen von -34.000 € beider Jahre zusammen und zusätzlichen Personalstellen insbesondere im Sozialamt sowie gefallener Steuerkraftzahlen in den Ortsgemeinden kann die Verbandsgemeindeumlage von 30 Punkten unverändert beibehalten werden. Für den Personalaufwand 2016 wurden 3.352.000 € einschl. Rückstellungen und Zuführung an eine freiwillige Versorgungsrücklage veranschlagt, für den Unterhaltungsaufwand 1.029.650 €. Für den Brandschutz bzw. die Feuerwehren stehen Mittel von rd. 182.000 € bereit. Für die Unterhaltung der Sportanlagen sind 177.000 € eingeplant. Im Bereich der Sozialhilfe sind für die Kosten der Unterkunft rd. 252.000 € bereitzustellen, für die Jugendarbeit rd. 103.000 €. Für die Vereine können weiterhin zur Förderung der Jugendarbeit 30.000 € bereitgestellt werden. Die freie Finanzspitze liegt 2016 bei 39.000 € und 2017 bei minus 71.000 €. An Investitionen sind 2016 2,8 Mio. € (2017: 2,1 Mio. €) eingeplant, wobei die Sanierung der Grundschule Ottersheim/Knittelsheim (beide Ortsgemeinden erstatten diese Investitionen an die Verbandsgemeinde) und die Sanierung des Schwimmparks mit neuem Planschbecken und attraktiver Wasser- und Rutsche die Schwerpunkte darstellen. Finanziert werden diese Investitionen neben Zuschüssen und Kostenerstattungen über Eigenmittel in Höhe von 1,3 Mio. für 2016 und 0,8 Mio. für 2017. Der Kernhaushalt wird Ende 2015 schuldenfrei sein, ebenso ist davon auszugehen, dass keine Kassenkredite erforderlich werden.

Laut Fraktionsvorsitzendem Alfred Gadinger (CDU) sei der Doppelhaushalt an den Bedürfnissen der Verbandsgemeinde ausgerichtet. Erfreulich sei, dass die Verbandsgemeindeumlage von 30 % trotz Mehrausgaben gehalten werden kann und dass derzeit die Verbandsgemeinde keine echten Schulden habe. Der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt sei größtenteils durch Abschreibungen verursacht. Der Personalmehrbedarf sei gerechtfertigt, insbesondere aufgrund der gestiegenen Aufgaben im Asylbereich, wobei mit den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die Situation gemeistert werden kann. Auch sind die ausgewiesenen Ausbildungsstellen zu begrüßen. Bei den Investitionen werde der Schwimmpark mit einer neuen Rutsche und neuem Kinderplanschbecken mit Bachlauf noch attraktiver und familienfreundlicher. Auch die jährlichen Aufwendungen für den Brandschutz, die Jugendarbeit einschließlich der Förderung in den Vereinen seien positiv zu sehen. Die Aufnahme von Liquiditätskrediten scheint nicht erforderlich. Verbunden mit einem Dank an die gesamte Verwaltung werde die CDU-Fraktion dem gesamten Haushaltswerk zustimmen.

Die übrigen Fraktionen schlossen sich den Worten Gadingers an. Georg Biehler für die SPD-Fraktion ergänzte, dass an Investitionen über 3 Mio. € zu stemmen seien. Bei weiteren anstehenden Investitionen - wie der Sanierung des Rathauses - müsse man genau hinsehen und diese evtl. schichtenweise abarbeiten. Erfreulich sei, dass die Umlage von 30 Prozent gehalten werden konnte.

Für die Wählergruppe Adam stellte Peter Herzog neben den Vorrednern heraus, dass dieses Ergebnis auf das gemeinsame Miteinander in den Ausschüssen und im Verbandsgemeinderat zurückzuführen sei. Als homogene Gruppe kamen in den Gremien viele Beschlüsse aufgrund von vielen Gemeinsamkeiten einstimmig zustande.

Harald Walter für die FDP verwies auf die Ausführungen der Vorredner, denen er sich voll anschloss. Die hervorragende Zusammenarbeit mit den Ortsbürgermeistern hob Bürgermeister Adam hervor, was sich vertrauensvoll in der Ratsarbeit niederschlägt.

Der Verbandsgemeinderat fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und allen Anlagen für die Jahre 2016/17 wird, wie im Entwurf vorgelegt und im Haupt- und Finanzausschuss vorberaten, beschlossen.

TOP 4: Wirtschaftsplan 2016/2017 des Eigenbetriebes Nahwärmeversorgung und Energieerzeugung

Bürgermeister Adam erläutert den Ratsmitgliedern auszugsweise den Entwurf des Wirtschaftsplans für die Jahre 2016/2017. Wesentliche Änderungen sind im Vergleich zu den Vorjahren dem Grunde nach nicht enthalten.

Die Überschüsse im Erfolgsplan belaufen sich in der Sparte Nahwärme im Jahr 2016 auf 8.000 €; im Jahr 2017 auf 6.700 €. Für den Betriebszweig Energieerzeugung werden Überschüsse von 8.170 € (2016) bzw. 8.425 € (2017) erwartet. Im Vermögensplan werden im Jahr 2016 Ein- und Auszahlungen in Höhe von 189.170 € und im Jahr 2017 von 89.525 veranschlagt. Der Schuldenstand beträgt zum 31.12.2015 1.161.304,16 €.

Ratsmitglied Gadinger bittet um die Prüfung einer Umschuldung der laufenden Kredite. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus werden in diesem Bereich mögliche Einsparpotenziale gesehen.

Erfreulich ist, dass der Wärmepreis von 9 Cent/kWh, auch für die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017 gehalten werden kann.

Der Verbandsgemeinderat Bellheim fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Nahwärmeversorgung und Energieerzeugung Bellheim für die Jahre 2016 und 2017 wird in der vorliegenden Fassung angenommen bzw. festgestellt.

TOP 5: Wirtschaftsplan 2016/2017 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung

Bürgermeister Adam erläutert den Ratsmitgliedern auszugsweise den Entwurf des Wirtschaftsplanes für die Jahre 2016/2017. Wesentliche Änderungen sind im Vergleich zu den Vorjahren dem Grunde nach nicht enthalten. Die Ansätze für Energie sind etwas gestiegen, was der Neuausrichtung der Schlammbehandlung geschuldet ist (Einsatz einer Zentrifuge). Andererseits ist der Ansatz bei der Schlammentsorgung etwas gesunken. In den weiteren Planansätzen gibt es dann nur marginale Verschiebungen.

Bemerkenswert ist, dass der Betrieb seit 2012 die Gebühren stabil hält, was auch für die anstehenden Wirtschaftsjahre 2016 und 2017 gilt. Darüber hinaus berichtet Bürgermeister Adam, dass der Betrieb jährlich über Eigenmittel in Höhe von rd. 690.000 € verfüge, sodass für die anstehenden Investitionen in den kommenden Wirtschaftsjahren zunächst keine Kreditaufnahmen erforderlich sind.

Bürgermeister Adam informiert, dass ab 2016 das Betriebspersonal, bestehend aus 3 Mitarbeitern, zum einen den Außenstandort Pumpwerk Zeiskam vollumfänglich mitbetreuen. Bisher wurde diese Leistung gegen Kostenerstattung stundenweise vom Gemeindebediensteten der Ortsgemeinde Zeiskam erbracht.

Der Verbandsgemeinderat Bellheim fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung für die Jahre 2016 und 2017 wird in der vorliegenden Fassung angenommen bzw. festgestellt.

TOP 6: Neufassung der Betriebssatzung der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Nahwärmeversorgung und Energieerzeugung

Die bestehenden Betriebssatzungen der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Nahwärmeversorgung und Energieerzeugung wurden an das aktuelle Satzungsmuster des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz zum Stand 28.09.2012 fortgeschrieben und zudem wurden auch redaktionelle Anpassungen vorgenommen. Anlass der Fortschreibung war das Urteil des VGH Bayern vom 25.01.2010, mit welchem der VGH entschieden hat, dass die Zuständigkeit des Eigenbetriebs zum Erlass von Abgabenbescheiden eines konkreten gemeindlichen Organisationsakts bedarf, der diese Befugnis auf den Eigenbetrieb überträgt.

Die Satzung tritt mit Veröffentlichung in Kraft und soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Amtsblatt der Gemeinde erscheinen.

Der Verbandsgemeinderat Bellheim fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Satzungen der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Nahwärmeversorgung und Energieerzeugung werden beschlossen. Die Satzungen sollen zum nächstmöglichen Zeitpunkt veröffentlicht werden und somit in Kraft treten.

TOP 7: Bestellung der Werkleitung für den Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung und Energieerzeugung

Bürgermeister Adam erläutert den Sachverhalt. Bei Gründung des Eigenbetriebes lag der Schwerpunkt der Aufgabenverteilung im technischen/baulichen Bereich. Nach Abschluss der Investitionsmaßnahmen liegen die Hauptaufgaben des laufenden Betriebes im kaufmännischen Bereich (Preiskalkulation, Wirtschaftsplanung, Abrechnung, etc.).

Aus diesem Grund ist beabsichtigt, die Werkleitung organisatorisch anzupassen. Der bisherige Werkleiter, Marco Schreiner, wird zum stellvertretenden Werkleiter bestellt. Der derzeitige stellvertretende Werkleiter, Daniel Gensheimer, wird zum Werkleiter bestellt.

Der Verbandsgemeinderat Bellheim fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Verbandsgemeinderat stimmt der Bestellung der Werkleitung des Eigenbetriebs Nahwärmeversorgung und Energieerzeugung wie folgt zu: ab dem 01.01.2016 wird Daniel Gensheimer zum Werkleiter des Eigenbetriebs Nahwärmeversorgung und Energieerzeugung der Verbandsgemeinde Bellheim bestellt. Marco Schreiner wird zum stellvertretenden Werkleiter des Eigenbetriebs bestellt.

TOP 8: Antrag auf Einführung einer Ehrenamtskarte

Bürgermeister Adam bezieht sich auf die Sitzungsvorlage und den Antrag der CDU-Fraktion zur Einführung einer Ehrenamtskarte und ergänzt, dass bereits im Rahmen einer Bürgermeisterdienstbesprechung das Thema „Ehrenamtskarte“ angesprochen und zunächst um ein Jahr zurückgestellt wurde, um Erfahrungsberichte anderer Gemeinden, die bereits mit der Ehrenamtskarte arbeiten, abzuwarten. Herr Gadinger erläutert den Antrag. Die Ehrenamtskarte sei ein attraktives Instrument zur Würdigung des bürgerschaftlichen Engagements. Der Antrag sollte im Haupt- und Finanzausschuss weiter beraten werden.

Nach kurzer Beratung fasst der Verbandsgemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Antrag auf Einführung einer Ehrenamtskarte wird zur weiteren Beratung in die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses übertragen.

TOP 9: Informationen – Anfragen

a) Seniorenbrochure

Die Broschüre wird an die Ortsbürgermeister verteilt.

b) Landtagswahl

Die Wahl zum Landtag Rheinland-Pfalz findet am 13. März 2016 statt. Die Parteien und Wählergruppen werden gebeten, mit Wahlhelfern am Wahltag die Durchführung zu unterstützen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass am 29. Februar 2016 zwischen 18 und 21 Uhr für Wahlhelfer ein Vor-Ort-Seminar stattfindet.

c) Beihilfe

Der Vorsitzende informiert auf Anfrage über die Beihilfeversicherung.

d) Resolution Kernkraftwerk

Der Vorsitzende informiert, dass das Umweltministerium auf die Resolution der Verbandsgemeinde vom 03.09.2015 heute geantwortet habe. Den Fraktionen wird eine Ausfertigung zugeleitet.

e) Verkehrslärm in den Durchgangsstraßen

Auf Anfrage von Herrn Gadinger habe laut dem Vorsitzenden die Verwaltung bezüglich der gemeinsamen Sitzung mit den Ortsgemeinderäten und dem Landesbetrieb Mobilität die noch ausstehenden Ergebnisse zwischenzeitlich erhalten. Diese werden derzeit ausgewertet und mit den Ortsgemeinden abgestimmt.

f) Realschule plus

[Herr Gadinger fragt nach der Entwicklung der Schülerzahlen der Realschule plus.](#)

Bürgermeister Adam sagt, dass die Rektorin mit den Ortsgemeinden bzw. Grundschulen in Verbindung steht. Derzeit findet auch der Sportunterricht der Grundschule Ottersheim/Knittelsheim in Bellheim statt, weil die Halle in Ottersheim saniert wird. Es wird angeregt, mit den Leitungen der Grundschulen Bellheim, Zeiskam und Ottersheim/Knittelsheim Kontakt aufzunehmen und eine gemeinsame [Infoveranstaltung](#) durchzuführen.

g) Hochwasser

Wegen möglichen Schäden bei Hochwasser sollte laut Herrn Herzog ab dem Teilungswehr in Ottersheim bis zu der Waldabteilung Bärenbusch Überprüfungen der Queich (Unterhaltungslast des Kreises Germersheim) stattfinden. Laut Bürgermeister Adam ist vorgesehen, das Thema ausführlich in der Sitzung des Verbandsgemeinderates am 09.03.2016 zu behandeln. Es besteht in der weiteren Diskussion Übereinstimmung, dass notwendige Baumfällungen im Uferbereich oder Beseitigen von umgefallenen Bäumen kurzfristig noch vor dem Sitzungstermin durchgeführt werden sollen.

h) Asyl-/Flüchtlingsaufgaben

Bürgermeister Adam berichtet über die Entwicklung bei den zugewiesenen Asylbewerbern und Flüchtlingen. Derzeit seien rd. 150 Personen in der Verbandsgemeinde untergebracht, im kommenden Jahr sollen weitere 300 Personen aufgenommen werden. Dies sei eine „Herkulesaufgabe“ und ein großer Kraftakt. Er lobte dabei das ehrenamtliche Engagement von nahezu 100 freiwilligen Helfern in der Verbandsgemeinde

Ehrung Helferkreis Integration VG Bellheim

Zurzeit leben in der VG Bellheim 150 Flüchtlinge. Ihre Aufnahme hat große Hilfsbereitschaft bei den Bürgerinnen und Bürgern hervorgerufen. Bis jetzt haben sich rund 100 Personen ehrenamtlich für Betreuungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Daneben sind viele Sachspenden eingegangen.

Aus diesem ehrenamtlichen Engagement sind inzwischen viele Projekt und Helferkreise entstanden, so z. B. die Kleiderstube, das Integrations-Café, Sprachkurse, Patenschaften, Praktika um nur einige zu nennen. Asylkoordinatoren bzw. Ansprechpartner für die Betreuung der Asylbewerber sind in den jeweiligen Ortsgemeinden verantwortlich. Die Gesamtkoordination für die VG hat Wolfgang Jöckle aus Bellheim übernommen. Stellvertretend für die vielen hat Bürgermeister Dieter Adam die Koordinatoren und einige Helfer eingeladen, um ihnen im Rahmen der letzten Sitzung des Verbandsgemeinderates in diesem Jahr seinen herzlichen Dank und seine hohe Anerkennung auszusprechen. Er überreichte ein kleines Präsent, verbunden mit der Bitte, seinen Dank an die nicht anwesenden Helfer weiterzugeben. Geehrt wurden Wolfgang Jöckle (Gesamtkoordinator, Bellheim), Stephanie Gödelmann (Knittelsheim), Margarete Müller (Ottersheim), Klaus Weber (Zeiskam), Claudia Bohsung (Teamleitung Kleiderstube Bellheim), Ursula Wissel und Ute Trauth(Café International, Bellheim), Solange Carabin (Bellheim), Hannelore Schmidt (Bellheim), Gabi Maier (Zeiskam).

- i) Die geplante Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10.02.2016 (Aschermittwoch) soll verlegt werden.

TOP 10: Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.